Gallus Druckmaschinen GmbH

Langgöns-Oberkleen

Jahresabschluss zum 31. März 2015
und Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2015

Lagebericht

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gallus Druckmaschinen GmbH (nachfolgend GDM genannt) mit Sitz in Langgöns-Oberkleen ist eine Tochtergesellschaft der Gallus Holding AG mit Sitz in St. Gallen/Schweiz. Geschäftsgegenstand der GDM ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Etikettendruckmaschinen. Das Produktportfolio setzt sich aus den Maschinenbaureihen der Gallus EM, EMS, ECS und CCS zusammen. Daneben werden die Lieferungen von Ersatzteilen und diverse Serviceleistungen angeboten.

Mit notariell beurkundetem Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde das Geschäftsjahr auf den Stichtag 31. März geändert. Somit ergibt sich ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2015.

Die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung in dem sich ergebenden Rumpfgeschäftsjahr sind nicht mit denen des Geschäftsjahres 2014 vergleichbar. Zur Erläuterung des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage wurde daher im Wesentlichen die Entwicklung im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahreszeitraum herangezogen.

Im abgelaufenen Rumpfwirtschaftsjahr erzielte die GDM einen Umsatz von 8,2 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum lag der Umsatz bei 6,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 34%.

Rund 90% unseres Umsatzes generieren wir im Ausland. Unser Logistikzentrum in Langgöns versorgt unsere Kunden über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg zuverlässig mit Ersatzteilen. Unser Service bietet unseren Kunden direkt oder über Partner eine hohe Maschinenverfügbarkeit.

Der Produkte Mix (bestehend aus den Maschinenbaureihen Gallus EM, Gallus EMS und Gallus ECS) veränderte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt ging das Volumen der Gallus Maschinenbaureihen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Alle Produktgruppen standen preislich unter Druck. Trotz dieses Preisdrucks konnte insgesamt eine leichte Margenverbesserung von 1,8% erzielt werden.

In allen Einsatzbereichen arbeiten wir kontinuierlich an Produktivitätssteigerungen, um die allgemeine Kostensteigerung zu kompensieren oder Einsparmöglichkeiten zu realisieren.

Insgesamt arbeiten durchschnittlich 129 Mitarbeiter am Standort Langgöns.

Gallus misst der Vorbildrolle seiner Führungskräfte hohe Bedeutung bei. Durch sein Verhalten wirkt der Vorgesetzte - ob positiv oder negativ - auf seine Mitarbeiter und beeinflusst damit die Leistung des Teams.

Die GDM verfolgt eine Unternehmensstrategie mit der eine nachhaltige Profitabilität erzielt werden soll. Ziel ist es nach anhaltenden Verlusten seit dem Krisenjahr 2008 eine Rückkehr in die Gewinnzone zu erreichen. Gleichzeitig wollen wir unsere Verschuldung weiter reduzieren.

Um Trends in der Unternehmensentwicklung frühzeitig erkennen zu können, analysieren wir Veränderungen von verschiedenen Frühwarnindikatoren segmentspezifisch. Für die Gallus Druckmaschinen GmbH ist dies vor allem der Trend des Auftragseingangs. Wir vergleichen monatlich Soll- und Ist-Werte aller für den Geschäftsverlauf relevanten Eckdaten.

Zur stetigen Qualitätsverbesserung sowie zur Überwachung und Lenkung unserer Qualität erheben wir darüber hinaus Kennzahlen für unsere Auslieferqualität.

B. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im Rumpfgeschäftsjahr lag der Auftragseingang bei 14,2 Mio. EUR.

Umsatz

Der Umsatz betrug im Rumpfgeschäftsjahr 8,2 Mio. EUR und lag aufgrund geringerer erzielter Absatzmengen im Rumpfgeschäftsjahr als budgetiert unterhalb der Erwartungen.

Umsatzerlöse

	2014	01.01.-31.03.2015
	T€	T€
Zentraleuropa	21.552	3.108
Osteuropa/Naher Osten/Afrika	9.093	3.417
Asia Pacific	12.274	838
Mittel- und Nordamerika	5.083	810
Südamerika	3.094	10
	51.096	**8.183**

II. Vermögenslage

Aktiva

Zum 31.03.2015 betrug die Bilanzsumme der GDM 30.919 TEUR.

AKTIVA

Angaben in TEUR

Geschäftsjahr	31.12.2014	31.03.2015
Anlagevermögen	6.000	5.960
Vorräte	13.286	17.832
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.724	5.725
Sonstige Vermögensgegenstände inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	744	728
Flüssige Mittel	821	674
Total AKTIVA	28.575	30.919

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR im Rahmen der planmäßigen Abschreibung von 0,1 Mio. EUR verringert. Neuinvestitionen wurden im Rumpfgeschäftsjahr nur in geringem Umfang getätigt.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich stichtagsbedingt sowie aufgrund des höheren Bestands an Vorführmaschinen um 34,2% auf 17,8 Mio. EUR (Vorjahr 13,3 Mio. EUR).

Innerhalb des Umlaufvermögens ist eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund eines verbesserten Anzahlungsmanagements sowie der im Rumpfgeschäftsjahr 2015 geringeren erwirtschafteten Umsatzerlöse als im vierten Quartal 2014 zu verzeichnen.

Die frei verfügbaren liquiden Mittel beliefen sich auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR).

Passiva

PASSIVA

Angaben in TEUR

Geschäftsjahr	31.12.2014	31.03.2015
Eigenkapital	2.582	492
Rückstellungen	2.844	3.383
Erhaltene Anzahlungen	669	3.314
Finanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern)	11.150	17.050
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.293	5.666
Übrige Passiva	1.037	1.014
Total PASSIVA	28.575	30.919

Das Eigenkapital verringerte sich um den Verlust des Rumpfgeschäftsjahres in Höhe von 2,1 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,6 Mio. EUR)

Die Rückstellungen haben sich auf 3,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,8 Mio. EUR) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Resturlaubstage und der Zeitkonten zurückzuführen.

Die erhaltenen Anzahlungen von Kunden haben sich auf 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) aufgrund des gestiegenen Auftragseingangs erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich stichtagsbedingt auf 5,7 Mio. EUR (Vorjahr 10,3 Mio. EUR) verringert.

Die Finanzverbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern) haben sich infolge des im Rumpfgeschäftsjahr erzielten negativen Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit von -6,3 Mio. EUR auf 17,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR) erhöht. Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen bezahlt.

III. Finanzlage

Der operative Cashflow hat sich auf -6,3 Mio. EUR (Vorjahr -0,2 Mio. EUR) verschlechtert. Neben dem im Rumpfgeschäftsjahr erwirtschafteten Fehlbetrag von 2,1 Mio. EUR ist diese Entwicklung auf das mit 14,6 Mio. EUR erhöhte Working Capital (Vorjahr 10,0 Mio. EUR) zurückzuführen. Das Working Capital berechnet sich wie folgt: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote, die sich auf die Bilanzsumme bezieht, verringerte sich auf 1,6% (Vorjahr 9,0%). Entsprechend erhöhte sich die Fremdkapitalquote auf 98,4% (Vorjahr 91,0%). Mittelfristig wollen wir die Eigenkapitalquote auf Basis der Rückkehr zur nachhaltigen Profitabilität wieder spürbar erhöhen.

Die GDM finanziert sich, durch kurzfristig variabel ausgestaltete Darlehensvereinbarungen mit dem Gesellschafter und durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Weitere Finanzierungsoptionen wurden im Verlauf des Jahres wegen der bestehenden Liquiditätsvereinbarung mit dem Gesellschafter nicht verfolgt.

Zur Absicherung des Liquiditätsbedarfes besteht eine auf 21 Mio. EUR begrenzte Patronatserklärung mit Datum vom 8. Juni 2015, welche frühestens nach zwei Jahren kündbar ist. Hierdurch wird die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gesichert.

Zum 31.03.2015 beliefen sich die kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft auf 17,1 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR).

IV. Ertragslage

Die nachfolgenden Vorjahresangaben beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014.

Im abgelaufenen **Rumpfgeschäftsjahr** erzielte die GDM einen Umsatz von 8,2 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum lag der Umsatz bei 6,1 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 34%.

Die Gesamtleistung lag mit 13,0 Mio. EUR fast auf dem Vorjahreswert von 12,5 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 0,2 Mio. EUR nur leicht über dem Vorjahresniveau von 0,1 Mio. EUR.

Mit dem gestiegenen Umsatz hat auch der Materialaufwand zugenommen und beträgt für das Rumpfwirtschaftsjahr 2015 10,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 10,0 Mio. EUR). Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 79,2% (Vorjahreszeitraum 79,5%).

Die Personalaufwendungen von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) sind vor allem aufgrund jährlicher Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Sondereffekten aus abzugrenzenden Aufwendungen für Abfindungen leicht gestiegen. Die Personalkostenquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert auf 17,6% (Vorjahreszeitraum 14,8%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 2,5 Mio. EUR erhöht (Vorjahreszeitraum 1,4 Mio. EUR). Die Gründe sind Sondereffekte aus dem Bereich Rechts-und Beratungskosten, Kursverluste und erhöhte Umlagen für Vertriebskosten.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie der Jahresfehlbetrag verschlechterten sich auf -2,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum -0,67 Mio. EUR) und lag damit unter den Erwartungen.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf - insbesondere die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen - nicht zufriedenstellend.

Übersicht Geschäftsverlauf

Angaben in TEUR

Geschäftsjahr	31.12.2014	31.03.2015
Bilanzsumme	28.575	30.919
Gesamtleistung	53.006	12.988
Bilanzsumme zur Gesamtleistung in Prozent	53,9%	238,1%
Net Working Capital	10.581	14.966
in Prozent vom Umsatz	20,7%	29,3%
Eigenkapital	2.582	493
in Prozent der Bilanzsumme	9,0%	1,6%
Nettofinanzverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssige Mittel)	10.329	16.376

V. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) herangezogen.

C. Chancen- und Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Management von Chancen und Risiken ein bedeutender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenswerts.

In regelmäßigen Sitzungen zur Geschäftsentwicklung werden die Chancen- und Risikosituation, qualitativ und quantitativ bewertet, aktualisiert und daraus resultierende Ziele und Steuerungsmaßnahmen abgeleitet.

Risikobericht

Die Risiken wurden nachfolgend in absteigender Reihenfolge der Bedeutung für die Gesellschaft dargestellt.

Als wesentliche externe Risiken für die zukünftige Entwicklung werden die konjunkturellen Randbedingungen zur Sicherung von Auftragseingang und Umsatz, sowie die damit verbundenen Risiken für Marge und Ergebnis gesehen. Die wesentlichen internen Risiken liegen in einer nicht zeitnahen Fortführung der Herstellkosten-Senkungsprogramme und potentiell hohen Garantiekosten, wenn die Produktqualität nicht ausreichend wäre.

Da die Wettbewerbsposition sowie die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der GDM in signifikanter Weise von der Entwicklung erfolgreicher Produkte abhängen, investiert die GDM finanzielle Mittel in die Neu- und Weiterentwicklung von Maschinen.

Die Versorgung mit wichtigen Produkten wird - soweit möglich - über langfristige Verträge und/oder mit verschiedenen Lieferanten gesichert.

Das Liquiditätsrisiko, d. h. das Risiko, aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können, wird in der Gallus Gruppe zentral gesteuert. Damit die Zahlungssicherheit jederzeit sichergestellt werden kann, werden liquide Mittel bereitgehalten, um sämtliche geplanten Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit erfüllen zu können. Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Die Werthaltigkeit von Forderungen und anderen finanziellen Vermögenswerten kann beeinträchtigt werden, wenn Kunden ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein effizientes Mahnwesen.

Ein nur schwer einschätzbares Risiko liegt in einem nicht ausschließenden Verfall der Preise und damit rückläufigen Margen. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass mit einer Erholung der Konjunktur in den nächsten Jahren eine weitere Verschärfung der Situation wenig wahrscheinlich ist. Aussagen über mögliche Trends und damit verbundene Risiken lassen sich derzeit nicht auf einer verlässlichen Basis treffen.

Chancenbericht

Die Chancen wurden nachfolgend in absteigender Reihenfolge der Bedeutung für die Gesellschaft dargestellt.

Chancen ergeben sich vor allem durch Effizienzverbesserung und neue Produkte. Eine enge Abstimmung und Vereinheitlichung der zentralen Geschäftsprozesse führt zunehmend zu der Nutzung von Synergien mit dem Mutterwerk in der Schweiz, woraus sich weitere Chancen für GDM ergeben.

Durch die installierten Steuerungselemente und ein gutes Controlling lässt sich das Geschäft professioneller steuern. Die einzelnen Elemente liefern in den jeweiligen Bereichen nicht nur zeitnah ein besseres Bild der aktuellen Situation, sie ermöglichen auch die Förderung des Verständnisses der Mitarbeiter über die Einflussfaktoren und deren Auswirkung auf die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der GDM gefährden oder ihre Finanz-, Vermögens- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

D. Prognosebericht

Für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 erwarten wir einen Anstieg der Umsatzerlöse im zweistelligen Prozentbereich. Basis für das prognostizierten Umsatzwachstum ist sowohl ein deutliches Mengen- als auch weiteres Margenwachstum. Darüber hinaus wird mit stabilen Fixkosten im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Beim EBIT erwarten wir ein positives Geschäftsergebnis im einstelligen Prozentbereich in Relation zu den Umsatzerlösen.

Bei unseren Erwartungen gehen wir von einer weiterhin angespannten Preissituation aus.

Der Maschinen-Auftragsbestand lag zum Rumpfgeschäftsjahresende zum 31. März 2015 bei 14,9 Mio. EUR. Die Auftragslage ist in Anbetracht der allgemeinen Lage zufrieden stellend und die Anzahl der vorhandenen Projekte und die Situation im Markt lassen die Umsatzplanung 2015/2016 aus heutiger Sicht realistisch erscheinen.

Wir werden neben einer verbesserten Profitabilität auch mit Hilfe der Patronatserklärungen der Gallus Holding AG zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Randbedingungen, unter denen sich GDM behaupten muss, gestalten sich in Bezug auf eine verlässliche Prognose als unsicher. Der weitere Verlauf bzw. die weiteren Auswirkungen der angespannten Situation in der Druckmaschinenindustrie sind nicht vorherzusehen. Somit liegen die wesentlichen Herausforderungen des Unternehmens darin, bei sich veränderten Randbedingungen möglichst das Umsatzvolumen auf einem akzeptablen Niveau zu halten und gleichzeitig einem weiteren Verfall der Margen entgegenzuwirken. Hierzu sind als wesentliche Einflussfaktoren die Herstellkosten-Reduktionsprogramme der Produkte, sowie eine mögliche flexible Aufstellung der erforderlichen Kapazitäten zu sehen.

Mittelfristig können eine weitere Verbesserung der Leistungserstellung, die kontinuierliche Platzierung von Innovationen und eine effiziente Nutzung der Vertriebskanäle der Gruppe dazu beitragen, eine stabile Ertragssituation zu erzielen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind eine entscheidende Voraussetzung für die Realisierung unserer wachstumsorientierten Unternehmensstrategie. Aus diesem Grund werden jährlich Mitarbeiterumfragen durchgeführt. Die Ergebnisse bespricht der Vorgesetzte mit den Mitarbeitern und leitet daraus Maßnahmen ab.

Das geplante Umsatzvolumen ist mit dem vorhandenen Mitarbeiterstamm erreichbar.

E. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft tätigt Entwicklungen zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Maschinensysteme sowie zur Neueinführung innovativer Produkte.

Die Entwicklungsschwerpunkte im Jahr 2015 und 2016 sind die Weiterentwicklung der Gallus EM430S und der Gallus ECS 340, sowie die Markteinführung der Gallus DCS 340 im Herbst 2015. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand liegt wie im Vorjahr im einstelligen Millionenbereich. Auch in Zukunft erwarten wir einen stabilen bis leicht steigenden Aufwand.

F. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Rumpfgeschäftsjahres nicht eingetreten.

Langgöns-Oberkleen, den 8. Juni 2015

Udo Gabriel
Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.03.2015	31.12.2014
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	47.385,00	23.323,54
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.368,00	28.076,00
	71.753,00	51.399,54
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.086.417,99	5.138.617,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	151.939,00	157.198,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650.416,30	635.377,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		17.664,30
	5.888.773,29	5.948.857,29
	5.960.526,29	**6.000.256,83**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.678.694,33	5.896.794,63
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.606.719,66	3.667.660,65
3. Fertige Erzeugnisse	5.522.393,85	3.696.977,33

	31.03.2015	31.12.2014
4. Geleistete Anzahlungen	24.018,60	24.108,11
	17.831.826,44	13.285.540,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.876.743,78	5.178.513,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.847.608,37	2.545.360,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	650.556,32	744.270,20
	6.374.908,47	8.468.143,81
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	674.041,97	820.559,36
	24.880.776,88	**22.574.243,89**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**77.786,80**	**347,28**
	30.919.089,97	**28.574.848,00**

Passiva

	31.03.2015	31.12.2014
A. Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	2.045.167,52	2.045.167,52
II. Kapitalrücklage	16.099.988,59	16.099.988,59
III. Andere Gewinnrücklagen	923.732,00	923.732,00
IV. Verlustvortrag	-16.487.259,19	-16.122.731,60
V. Jahresfehlbetrag	-2.089.105,32	-364.527,59
	492.523,60	**2.581.628,92**
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.383.373,48	2.844.185,71
	3.383.373,48	**2.844.185,71**
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.313.734,12	669.202,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.735.860,07	5.054.285,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.760.152,44	4.390.948,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17.219.779,03	11.997.805,44
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern; € 117.622,16; Vorjahr € 117.622,16) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 53.393,32; Vorjahr € 9.814,57)	668.828,67	648.968,34
	26.698.354,33	**22.761.209,29**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**160.368,34**	**165.718,43**
E. Passive latente Steuern	**184.470,22**	**222.105,65**
	30.919.089,97	**28.574.848,00**

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.-31.3.2015 €	1.1.-31.12.2014 €
1. Umsatzerlöse	8.183.110,33	51.096.055,80
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.764.475,53	1.849.814,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	41.149,30	60.415,74
4. Sonstige betriebliche Erträge	155.126,98	447.218,73
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.838.611,05	-35.022.035,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-442.683,81	-1.472.716,93
	-10.281.294,86	-36.494.752,78
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.238.331,47	-6.638.456,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 1.365,20; Vorjahr € 5.734,40)	-49.644,40	-950.245,98
	-2.287.975,87	-7.588.702,79
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-101.342,65	-413.407,55
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.532.098,67	-8.741.184,25

	1.1.-31.3.2015	1.1.-31.12.2014
	€	€
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.019,60	63.474,04
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70.379,03	-406.183,12
(davon an verbundene Unternehmen € 55.150,03;		
Vorjahr € 379.113,59)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2.123.209,34**	**-127.251,90**
12. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.635,43	-221.967,05
(davon aus latenten Steuern € 37.635,43;		
Vorjahr Steueraufwand € 222.105,65)		
13. Sonstige Steuern	-3.531,41	-15.308,64
14. Jahresfehlbetrag	**-2.089.105,32**	**-364.527,59**

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Abschluss der Gallus Druckmaschinen GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Dabei wurde dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung getragen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt, das der bisherigen Handhabung entspricht.

Die Gesellschaft ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Gallus Holding AG, St. Gallen/Schweiz, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Die Gallus Holding AG wird darüber hinaus als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der Heidelberger Druckmaschinen AG, Heidelberg, zum 31. März 2015 einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) elektronisch eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Darüber hinaus ist dieser Abschluss am Sitz der Konzernobergesellschaft in Heidelberg erhältlich.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungskosten erfassen auch direkt zuordenbare Anschaffungsnebenkosten.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens wird das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die Bilanzierung erfolgt zu Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Bilanzierung auf Erwerbsvorgänge beschränkt ist, werden zu Anschaffungskosten bilanziert und ihren voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Bei den beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird für alle Zugänge seit dem Geschäftsjahr 2010 die lineare Abschreibung angewendet. Der degressive Abschreibungssatz wurde im Berichtsjahr für die vor dem 1. Januar 2008 zugegangenen Vermögensgegenstände mit 30 % weitergeführt. Für die zugegangenen Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2009 wird entweder linear oder mit dem ab 1. Januar 2009 gültigen degressiven Abschreibungssatz von max. 25 % weiter abgeschrieben.

Ab dem 01. Januar 2012 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410 gemäß § 6 Abs. 2 EStG wieder sofort abgeschrieben. Davor wurden bewegliche Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich EUR 150 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Hierzu wurden die Anschaffungskosten direkt auf die Aufwandskonten gebucht. Für Anlagenzugänge deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne bewegliche Anlagegut mehr als EUR 150, aber nicht mehr als EUR 1.000 betragen, wurden im Zeitraum 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2011 die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet und ein Sammelposten gebildet. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

2. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Preisen angesetzt, wobei angemessene Abschläge für Lagerrisiken berücksichtigt sind. Der Ermittlung der Wertansätze liegt grundsätzlich das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde.

Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Bewertung erfolgt aufgrund von Stücklisten und Arbeitsplänen unter Berücksichtigung der entsprechenden Einzel- und Gemeinkosten aus dem Fertigungs- und Materialbereich. Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Die Wertabschläge werden auf der Grundlage des tatsächlichen Verbrauchs ermittelt, wobei ein Betrachtungszeitraum von 24 Monaten zugrunde gelegt wird.

Bei der Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (Maschinen) werden niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag berücksichtigt. Sind bei früher abgewerteten Vorräten die Gründe für die Abwertung entfallen, wird die sich daraus ergebende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Ab dem 01. Januar 2013 werden die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Demo- und Testmaschinen im Hinblick auf die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten jährlich mit 12,5 % planmäßig abgewertet. Davor wurden die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Demo- und Testmaschinen jährlich mit 20% planmäßig abgewertet.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Für besondere Risiken werden in angemessenem Umfang Einzelwertberichtigungen gebildet. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird ein Pauschalabschlag mit einem Satz von 1 % errechnet.

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

5. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum Nominalbetrag ausgewiesen. Das Stammkapital der Gesellschaft ist noch nicht auf Euro umgestellt und beträgt zum 31. Dezember 2010 TDM 4.000 (TEUR 2.045). Alleinige Gesellschafterin ist die Gallus Holding AG, St. Gallen/Schweiz.

6. Steuerrückstellungen

Laufende Steuerrückstellungen im Rahmen der jährlichen Veranlagung werden unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen in Höhe der zu erwartenden Nachzahlungen gebildet. Rückstellungen für Steuerrisiken werden unter Berücksichtigung des Verfahrensstandes vorsichtig geschätzt.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken alle Verpflichtungen, ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wurde pauschal mit 2 % vom gewährleistungsbehafteten Umsatz des Geschäftsjahres gebildet. Darüber hinaus wurden Beträge zur Behebung von Garantiefällen für vergangene Jahre nach Aufwandsschätzung je Einzelfall gebildet.

Die Rückstellung für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums wurde durch ein Gutachten berechnet. Berücksichtigt wurden dabei Jubiläen für 10, 20 und 25 Jahre Betriebszugehörigkeit, sowie ein Berechnungsbeginn im Alter von 20 Jahren, Berechnungsende nach einer Staffel 65 - 67 Jahren, eine Gehaltssteigerung von 2,5 % und ein Zinssatz von 4,37 %.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden nach individueller Einzelbewertung vorgenommen.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

9. Latente Steuern

Eine sich insgesamt ergebende latente Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latenteSteuer angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden latenten Steuerentlastung wird wie in den Vorjahren vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB kein Gebrauch gemacht. Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der effektive Steuersatz der Gesellschaft angewendet.

10. Fremdwährungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen nicht.

III. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der zusammengefassten Positionen und ihre Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2015 ergeben sich aus dem beigefügten, nach dem Bruttoprinzip aufgebauten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang). Im Geschäftsjahr 2014 wurde erstmals von dem Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens Gebrauch gemacht. Der Gesamtbetrag für Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich per 31.03.2015 auf T€ 24, wovon der volle Betrag auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallen ist.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und Vermögensgegenstände haben im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr. Sonstige Transaktionen mit verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen vorgenommen. Forderungen gegenüber Gesellschaftern belaufen sich auf TEUR 0 (TEUR 118 im Vorjahr).

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Service- und Wartungsverträge, die bereits im Berichtsjahr bezahlt und gebucht wurden, deren Aufwendungen jedoch folgenden Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag TDM 4.000 (TEUR 2.045).

Die frei verfügbaren Rücklagen sind gemäß § 285 Nr. 28 HGB in Verbindung mit § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von T€ 34 zur Ausschüttung gesperrt. Diese Ausschüttungssperre resultiert aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 47 abzüglich der hierauf entfallenden passiven latenten Steuern (T€ 13).

5. Sonstige Rückstellungen

Unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen" befinden sich Rückstellungen aus Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.097 (TEUR 1.058 im Vorjahr), Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 1.168 (TEUR 1.028 im Vorjahr), davon Jubiläumsrückstellung TEUR 348 (Vorjahr TEUR 364), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von TEUR 1.057 (TEUR 702 im Vorjahr) sowie übrige Rückstellungen in Höhe von TEUR 62 (TEUR 57 im Vorjahr).

6. Verbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten betragen per 31.3.2015 TEUR 26.698 (TEUR 22.761 im Vorjahr)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.760 (TEUR 4.391 im Vorjahr).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 17.220 (TEUR 11.998 im Vorjahr) enthalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 170 (TEUR 848 im Vorjahr) sowie Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 17.050 (TEUR 11.150 im Vorjahr).

Im Übrigen liegt die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte (wie im Vorjahr).

7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Umsatzabgrenzungen für verkaufte Serviceprodukte zu Verkaufspreisen ausgewiesen, deren Leistungen erst in den Folgemonaten innerhalb der vereinbarten Zeiträume von den Kunden abgerufen werden.

8. Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Passivüberhang bei den latenten Steuern. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie dem Sachanlagevermögen. Aktive latente Steuern resultieren vor allem aus temporären Differenzen bei den Jubiläumsrückstellungen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein effektiver Steuersatz für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 27,73 % angewendet. Verlustvorträge aus früheren Geschäftsjahren sind infolge des Gesellschafterwechsels bei der Muttergesellschaft mit Wirkung zum 19. Juli 2014 untergegangen.

9. Angaben nach § 285 Nr. 3a

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, umfassen solche aus Miet- und Leasingverträge, deren Gesamtbetrag der Verpflichtung rund TEUR 201 beträgt. Dabei betreffen T€ 110 finanzielle Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2015 und T€ 91 finanzielle Verpflichtungen für die Jahre 2016 bis 2019.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2014	**01.01. - 31.03.2015**
	T€	**T€**
Zentraleuropa	21.552	3.108
Osteuropa/Naher Osten/ Afrika	9.093	3.417
Asia Pacific	12.274	838
Mittel- und Nordamerika	5.083	810
Südamerika	3.094	10
	51.096	**8.183**

Die Umsätze werden ausschließlich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Etikettendruckmaschinen erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 123 gegenüber TEUR 195 im Vorjahr enthalten. Dies beinhaltet im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen TEUR 42 (TEUR 164 im Vorjahr) sowie die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen TEUR 33 (TEUR 2 im Vorjahr). Weiterhin bestehen Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von T€ 6 (TEUR 95 im Vorjahr).

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (TEUR 10 im Vorjahr) enthalten. Weiterhin bestehen Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen in Höhe von TEUR 124 (TEUR 36 im Vorjahr).

4. Zinsergebnis

In den Zinsaufwendungen sind Aufzinsungen im Zusammenhang mit der Bildung der Jubiläumsrückstellung in Höhe von TEUR 15 (TEUR 17 im Vorjahr) enthalten.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position enthält per 31.03.2015 einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 38 aus der Auflösung passiver latenter Steuern (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von TEUR 222).

V. Ergänzende Angaben

Der Personalbestand im Jahresdurchschnitt ergibt sich wie folgt:

	Personen	**Personen Vorjahr**
Gewerbliche Arbeitnehmer	48	47
Angestellte	81	83
	129	**130**

Zum Bilanzstichtag waren 129 Mitarbeiter ohne Geschäftsführer beschäftigt (Vorjahr 130).

Alleiniger technischer und kaufmännischer **Geschäftsführer** der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

- Herr Udo Gabriel, Niedenstein

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Langgöns-Oberkleen, den 8. Juni 2015

Udo Gabriel
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2015	**Zugänge**	**Abgänge**	**31.03.2015**
	€	**€**	**€**	**€**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	23.323,54	24.062,58	0,00	47.386,12
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.505.013,52	0,00	0,00	1.505.013,52
	1.528.337,06	24.062,58	0,00	1.552.399,64
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.129.895,80	0,00	0,00	8.129.895,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	715.109,08	0,00	0,00	715.109,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.012.245,68	37.549,53	-24.787,47	3.025.007,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.664,30	0,00	0,00	17.664,30
	11.874.914,86	37.549,53	-24.787,47	11.887.676,92
	13.403.251,92	**61.612,11**	**-24.787,47**	**13.440.076,56**

	Abschreibungen			
	01.01.2015	**Zugänge**	**Abgänge**	**31.03.2015**
	€	**€**	**€**	**€**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	-1,12	0,00	-1,12
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-1.476.937,52	-3.708,00	0,00	-1.480.645,52
	-1.476.937,52	-3.709,12	0,00	-1.480.646,64
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-2.991.277,81	-52.200,00	0,00	-3.043.477,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	-557.911,08	-5.259,00	0,00	-563.170,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.376.868,68	-40.174,53	24.787,47	-2.392.255,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	-5.926.057,57	-97.633,53	24.787,47	-5.998.903,63
	-7.402.995,09	**-101.342,65**	**24.787,47**	**-7.479.550,27**

	Restbuchwerte	
	31.03.2015	**31.12.2014**
	€	**€**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	47.385,00	23.323,54
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.368,00	28.076,00
	71.753,00	51.399,54
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.086.417,99	5.138.617,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	151.939,00	157.198,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	632.752,00	635.377,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.664,30	17.664,30
	5.888.773,29	5.948.857,29
	5.960.526,29	**6.000.256,83**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns-Oberkleen, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend.

Mannheim, den 8. Juni 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Stefan Sigmann, Wirtschaftsprüfer

ppa. Kerstin Riewe, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss wurde noch nicht festgestellt.